

Rüdiger Jungbluth

# Die Quandts

Ihr leiser Aufstieg zur mächtigsten  
Wirtschaftsdynastie Deutschlands

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

Einleitung . . . . .	11
----------------------	----

## 1871 – 1918 Fabrikanten im Kaiserreich

1. » <i>Mitglied eines siegreichen Volkes</i> « Uniformen für Preußen . . . . .	17
2. » <i>Lernend und leitend zugleich</i> « Günther Quandts Lehr- und Herrenjahre . . . . .	27
3. » <i>Feldzug der Materie</i> « Günther Quandts erster Krieg . . . . .	33

## 1919 – 1933 Aufstieg in der Weimarer Republik

4. » <i>Frühzeitig schweigen gelernt</i> « Der große Kalifeldzug . . . . .	41
5. » <i>Eine ausnehmend schöne Erscheinung</i> « Der Millionär und das Mädchen . . . . .	46
6. » <i>Böse Zeit der Inflation</i> « Der Angriff auf die Accumulatoren-Fabrik . . . . .	54

7. » <i>Gelesen und genehmigt</i> «	
Szenen einer Ehe . . . . .	67
8. » <i>Alle Sparten gründlich erlernt</i> «	
Großaktionär in den Goldenen Zwanzigern . . . . .	74
9. » <i>Es war ein Verhängnis</i> «	
Entfremdung und ein Schicksalsschlag . . . . .	78
10. » <i>Keiner passt so gut wie Sie</i> «	
Quandts Einstieg in eine siechende Rüstungsfirma . . . . .	85
11. » <i>In götlichem Einvernehmen</i> «	
Untreue und Scheidung im Hause Quandt . . . . .	90
12. » <i>Was ihm im Leben zu tragen bestimmt war</i> «	
Herbert Quandts Jugend und die Weltwirtschaftskrise . . . . .	96

1933 – 1945  
Rüstung für das Dritte Reich

13. » <i>Eine schöne Frau mit Namen Quandt</i> «	
Aus Magda Quandt wird Magda Goebbels . . . . .	107
14. » <i>Dem Führer ein Werk zur Verfügung stellen</i> «	
Günther Quandt und die Nationalsozialisten . . . . .	120
15. » <i>Die Seele eines Kindes umerziehen</i> «	
Harald Quandts Jugend im »Dritten Reich« . . . . .	136
16. » <i>Von allen Plagen war die U-Boot-Plage die schlimmste</i> «	
Akkumulatoren für den Endsieg . . . . .	160
17. » <i>Erhebliches Maß an Mehrarbeit</i> «	
Expansion und Zwangsarbeit . . . . .	172
18. » <i>Ich habe, industriell gesehen, mehr lernen können</i> «	
Herbert Quandt im »Dritten Reich« und im Krieg . . . . .	185
19. » <i>Der Tod wird mit eingeplant und bewusst kalkuliert</i> «	
Das Konzentrationslager bei der Akkumulatorenfabrik . . . . .	190

20. »Du wirst weiterleben...« Harald Quandt im Krieg . . . . .	200
21. »Jahrelang auf das Schwerste verfolgt« Die Entnazifizierung des Günther Quandt . . . . .	213

1945 – 1982  
Ein deutsches Wirtschaftswunder

22. »Tiefstand verhältnismäßig schnell überwunden« Wiederaufbau, Währungsreform, Generationswechsel . . . . .	231
23. »Wir machten ja alle Geschäfte halbe/halbe« Die beiden Brüder und die Schlacht um Daimler . . . . .	240
24. »Ich habe mich zu meinem Glück gezwungen« Herbert Quandt rettet BMW . . . . .	248
25. »Nur die Familie Quandt versprach nichts« Die Rüstungsprojekte des Harald Quandt . . . . .	263
26. »Ich bin kein Vergleich, ich bin ein Erbe« Tod eines Tausendsassas . . . . .	271
27. »Er wünschte nicht, dass man ihm begegnete« Herbert Quandts neue Adelsmänner . . . . .	287
28. »Tradition aus egoistischer Kurzsichtigkeit zerbrochen« Familienstreit und Vermögenstrennung im Hause Quandt . . .	296
29. »Mammi ist tot« Die Tragödie um Inge Quandt . . . . .	307
30. »Reinliche Trennung« Der gut geplante Erbfall des Herbert Quandt . . . . .	312

1982 – 2002  
Die Generation der Erben

31. »Wollen wir für jede ein Päckchen schnüren?« Die fünf reichen Töchter Harald Quandts . . . . .	323
32. »Die Einflussnahme der Familie war zu klein« Wie das Varta-Erbe dahinschmolz . . . . .	338
33. »Kaufen wir Sie oder kaufen Sie uns?« Johanna Quandts Weg vom Vorzimmer in den Aufsichtsrat . . .	350
34. »Wir glauben, das Beste kommt noch« Susanne Klatten und der Aufstieg der Altana . . . . .	356
35. »Es gibt einen Ehrgeiz, die Tradition weiterzuführen« Stefan Quandt und seine Delton-Gruppe . . . . .	364
36. »Ein ziemlich geeigneter Eigentümer« Die Erben und die kurze BMW-Krise . . . . .	368
Epilog	
Das Geheimnis der Beständigkeit . . . . .	374
Register . . . . .	379
Quellen . . . . .	387
Danksagung . . . . .	391